



Uniflex - Hydraulik GmbH

Karben

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2022 bis zum 31.12.2022

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022

Gliederung

I. Grundlagen des Unternehmens

1. Geschäftsmodell des Unternehmens

2. Forschung und Entwicklung

II. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen

2. Geschäftsverlauf

3. Lage

a) Ertragslage

b) Finanzlage

c) Vermögenslage

4. Finanzielle Leistungsindikatoren

III. Prognosebericht

IV. Chancen- und Risikobericht

1. Risikobericht

2. Chancenbericht

3. Gesamtaussage

V. Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten

I. Grundlagen des Unternehmens

1. Geschäftsmodell des Unternehmens

Die UNIFLEX-Hydraulik GmbH ist im Bereich des Maschinenbaus zur Herstellung von Schlauchleitungen tätig.



1972 gründete der Maschinenbauer und Diplom-Ingenieur Peter Schröck in Frankfurt am Main die UNI-FLEX-Hydraulik GmbH. Dank bahnbrechender Innovationen und außerordentlicher Produktqualität entwickelte sich das florierende Unternehmen schnell zu einem der weltweit führenden Anbieter von Maschinen zur Herstellung von Schlauchleitungen.

Seit 1992 gehört die UNIFLEX-Hydraulik GmbH zur Unternehmensgruppe der Jacob Waitz Industrie GmbH. Ab 1998 wurde ein weltweites Netz von Vertriebs-Tochtergesellschaften und -Niederlassungen zur unmittelbaren Präsenz in allen Märkten aufgebaut.

2. Forschung und Entwicklung

Gegenstand der Entwicklungstätigkeit sind Maschinen zur Konfektionierung von Schlauchleitungen, insbesondere Radialpressen, die zugleich auch für andere Verformungsaufgaben rotationssymmetrischer Baukörper eingesetzt werden.

Ein wichtiger Pfeiler der Innovationskraft ist ein Team hochqualifizierter Mitarbeiter, die fortlaufend an der Entwicklung der Produkte arbeiten. Unterstützt werden sie durch externe Entwickler.

Kontinuierlich werden parallel mehrere Entwicklungs-Projekte erfolgreich abgeschlossen und als Produkte im Markt eingeführt.

II. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen

Innerhalb der deutschen Industrie ist der Maschinen- und Anlagenbau nach wie vor die Vorzeigebbranche. Im Jahr 2022 arbeiteten über eine Million Menschen in den über 6.600 Maschinenbau-Unternehmen, so viel wie in keinem anderen Industriezweig.

Die häufig in Kleinserie oder als Einzelstück gefertigten Maschinen führen zu einem Pro-Kopf-Umsatz der Branche von T€ 221,3.

Im Maschinenbau dominieren mittelständische Betriebs- und Entscheidungsstrukturen. 98 Prozent der Unternehmen beschäftigen weniger als 250, nur circa zwei Prozent mehr als 1.000 Mitarbeiter. Zwei Drittel der Unternehmen haben sogar weniger als 100 Beschäftigte.

2. Geschäftsverlauf

Die UNIFLEX-Hydraulik GmbH blickt auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr mit einer signifikanten Umsatzsteigerung im Vergleich zum Vorjahr zurück. Allerdings machen sich die Corona-Pandemie, durch den Ausfall von Personalressourcen, sowie der Krieg in der Ukraine in Form von Lieferengpässen- und -ausfällen sowie Preissteigerungen bei Material und Energie bemerkbar, wodurch Planungen bei der Beschaffung im Jahr 2022 immer wieder angepasst werden mussten.

Schwerpunkte des Managements lagen auf der Intensivierung der Vertriebstätigkeiten in den USA und in Europa um Umsatzrückgänge durch mangelnde Investitionsbereitschaft in China und Indien sowie Umsatzausfälle in Russland zu kompensieren, sowie der Optimierung der Produktionskapazitäten und der Beschaffungsstrategie. Mit dem Umsatzwachstum ist auch der Finanzmittelfonds in Summe gestiegen. Investitionen wurden im Hinblick auf Planungen für einen neuen zukunftsorientierten Standort nur auf einem maßvollen Niveau getätigt. Die Auftragsituation hat sich im Vergleich zum Vorjahr nochmals verbessert. Aufgrund von Lieferengpässen und -ausfällen bei Vorlieferanten ist das Einhalten von Lieferterminen jedoch nach wie vor eine große Herausforderung.

3. Lage

Die Lage des Unternehmens ist nach wie vor geprägt vom operativen Geschäft.

a) Ertragslage

Einen Überblick über die Entwicklung der Ertragslage gibt die nachfolgende Darstellung:

| | 2022 | 2021 | Veränderung |
|------------------------------------|--------|--------|-------------|
| | T€ | T€ | T€ |
| Rohergebnis | 13.374 | 12.619 | +755 |
| Personalaufwand | 7.052 | 5.911 | -1.141 |
| Abschreibungen | 240 | 327 | +87 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | 4.970 | 3.989 | -981 |
| Sonstige betriebliche Erträge | -104 | -158 | -54 |
| Betriebliche Aufwendungen | 12.158 | 10.069 | -2.089 |
| Betriebsergebnis | 1.216 | 2.550 | -1.344 |
| Finanzergebnis | 1.465 | 1.748 | -283 |

| | 2022 | 2021 | Veränderung |
|---------------------------------|--------|--------|-------------|
| | T€ | T€ | T€ |
| Ergebnis der Währungsumrechnung | 286 | 322 | -36 |
| Ergebnis vor Ertragsteuern | 2.967 | 4.620 | -1.653 |
| Ertragsteuern | -1.042 | -1.150 | +108 |
| Jahresergebnis | 1.925 | 3.470 | -1.545 |

Das Rohergebnis hat sich im Vergleich zum Vorjahr um T€ 755 auf T€ 13.374 erhöht.

Die Personalkosten sind aufgrund erfolgsabhängiger Vergütungen und erhöhter Mitarbeiterzahlen um T€ 1.141 gestiegen. Die Abschreibungen verringerten sich um T€ 87 im Vergleich zum Vorjahr. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr um T€ 981. Insgesamt ergaben sich somit im Vergleich zum Vorjahr um T€ 2.089 gestiegene betriebliche Aufwendungen in Höhe von T€ 12.158, so dass im Geschäftsjahr ein Betriebsergebnis in Höhe von T€ 1.216 (Vorjahr: T€ 2.550) erzielt werden konnte.

Unter Berücksichtigung des Finanzergebnisses in Höhe von T€ 1.465 (Vorjahr: T€ 1.748) und der Einbeziehung des Ergebnisses aus Währungsumrechnung in Höhe von T€ 286 (Vorjahr: T€ 322) ergibt sich für das Jahr 2022 ein um T€ 1.653 vermindertes, aber für die Weiterentwicklung des Unternehmens ausreichendes Ergebnis vor Ertragsteuern von T€ 2.967.

Nach Abzug der Steueraufwendungen kommt es im Jahr 2022 zu einem Jahresüberschuss von T€ 1.925 (Vorjahr: T€ 3.470).

b) Finanzlage

Die Finanzlage der Gesellschaft ist als sehr stabil zu bezeichnen. Unser Finanzmanagement ist darauf ausgerichtet, Verbindlichkeiten stets innerhalb der Zahlungsfrist zu begleichen und Forderungen innerhalb der Zahlungsziele zu vereinnahmen.

Der Brutto-Cashflow hat sich im Vergleich zum Vorjahr um T€ 1.841 auf T€ 2.323 verringert (Vorjahr: T€ 4.164).

Unter Berücksichtigung der Veränderungen im operativen Bereich bei den Forderungen und Verbindlichkeiten ergab sich im Jahr 2022 ein Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit in Höhe von T€ 721 (Vorjahr: T€ 3.243).

Der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit in Höhe von T€ 274 (Vorjahr: T€ 94) ergab sich aus Nettoinvestitionen in das Anlagevermögen.

Unter Berücksichtigung des Mittelzuflusses aus der Finanzierungstätigkeit in Höhe von T€ 12, welcher aus der Erhöhung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten stammt, kommt es zu einer Erhöhung des Finanzmittelfonds um T€ 459 auf T€ 7.275.

Der Finanzmittelfonds im Jahr 2022 enthält neben den liquiden Mitteln in Höhe von T€ 904 die Finanzclearingforderung gegenüber der Gesellschafterin Jacob Waitz Industrie GmbH in Höhe von T€ 6.371.

c) Vermögenslage

Das Vermögen der Gesellschaft hat sich gegenüber dem Vorjahr erhöht. Die Eigenkapitalquote liegt bei 67,1 %. Die Struktur des kurz- und langfristig gebundenen Vermögens sowie der Verbindlichkeiten sind aufgrund der Erfahrungen der letzten Jahre im Finanzierungsbereich als stabil anzusehen.

4. Finanzielle Leistungsindikatoren

Für die interne Unternehmenssteuerung werden Kennzahlen wie Cashflow und die Statische Liquidität herangezogen.

Der Cashflow wird aus der Summe aus Jahresergebnis, Abschreibungen und Zuführung/Auflösung längerfristiger Rückstellungen berechnet. Die Statische Liquidität ergibt sich aus dem Verhältnis der flüssigen Mittel zu den kurzfristigen Verbindlichkeiten. Die Statische Liquidität wird noch einmal unterteilt in Barliquidität, kurzfristige Liquidität und mittelfristige Liquidität.

III. Prognosebericht

Der Nachfrageanstieg im Investitionsgüterbereich hat sich sowohl im nationalen als auch im internationalen Geschäft positiv auf die Auftragsseingänge und die Umsätze ausgewirkt. Im Jahr 2023 nahmen die Auftragsseingänge gegenüber dem Vorjahr weiterhin zu. Den global wachsenden Konflikten in Europa und in Asien begegnet die UNIFLEX-Hydraulik GmbH sowohl beim Bezug von Rohwaren und Vorprodukten, als auch bei den Aktivitäten auf den weltweiten Märkten mit den erforderlichen Maßnahmen. Nach Hochrechnung der Auftragsseingänge der ersten Monate gehen wir davon aus, dass UNI-FLEX die gesteckten Umsatz- und Ertragsziele für das Jahr 2023 erreichen wird. Das Hauptaugenmerk besteht darin, die Kundenaufträge zu erfüllen, die Produktionsabläufe und Produktionskapazitäten weiter zu optimieren und die Versorgung mit Material sicherzustellen. Ein weiteres Augenmerk liegt auf der Intensivierung der Kundenbeziehungen und der Erschließung neuer Kundengruppen, sowie den Bestrebungen, Personal in den Bereichen Vertrieb, Produktion, Einkauf und Beschaffung zu akquirieren und zu entwickeln. Zukunftsrelevante Projekte verfolgt UNIFLEX darüber hinaus im Bereich digitaler Produkte und durch das Vorantreiben des Aufbaus des internationalen Service.



Zusätzlich zum kontinuierlichen Ausbau der Kundenbeziehungen, des Marketings und des Produktmanagements werden die Vertriebsaktivitäten durch konsequente Digitalisierung und Optimierung der Vertriebsprozesse weiter intensiviert. In die Neuentwicklung von Produkten und das Erlangen von Patenten wird weiterhin investiert. Ein besonderes Augenmerk liegt auf der Nachhaltigkeit der Entwicklung und Produktion, insbesondere in Bezug auf die Nutzung und die Langlebigkeit der Produkte. Zukunftsthemen bleiben die Digitalisierung von Vertriebsprozessen, E-Commerce und die Entwicklung von Lösungen zur mobilen Anlagensteuerung.

Das Jahr 2023 wird weiterhin geprägt sein durch den russischen Krieg in der Ukraine und wirtschaftspolitische Spannungen mit China. Die zunehmende Einschränkung des liberalen Welthandels geht für die UNIFLEX Hydraulik GmbH mit noch unklaren, aber potenziell nicht unerheblichen Konsequenzen einher: Drohender wirtschaftlicher Protektionismus, die Verteuerung von Materialien und Energie, unsichere Lieferketten und das Erodiere von Absatzmärkten stellen große Herausforderungen dar. Diese Entwicklungen bieten jedoch auch die Chance, neue Absatzmärkte und Einsatzbereiche zu erobern und neue Produkte zu entwickeln.

Für das Jahr 2023 wird mit moderat steigenden Umsatzerlösen und einem Ergebnis auf dem Vorjahresniveau gerechnet.

IV. Chancen- und Risikobericht

1. Risikobericht

Branchenspezifische Risiken:

Als Maschinenbauer ist die UNIFLEX-Hydraulik GmbH stark von der Investitionsneigung der Kunden sowie dem allgemeinen Investitionsklima abhängig. Zudem besteht bei einem Drittel der erzielten Umsätze außerhalb der EU eine hohe Abhängigkeit vom Weltmarkt. Damit einhergehend eine Risikoanfälligkeit bei internationalen Handelskonflikten. Durch die derzeitigen geopolitischen Entwicklungen werden Absatzmärkte und Handelsbeziehungen infrage gestellt oder fallen weg. Dies bedeutet hohe Umsatz- und Ergebnisrisiken, aber auch einen Druck zur Innovation und strategischen Anpassung.

Eine andauernde Herausforderung stellen Lieferengpässe bei Vorlieferanten dar, welche die Produktionsabläufe, Beschaffungslogistik und Einhaltung von Lieferterminen erschweren. Um diesem Risiko zu begegnen, wird es unweigerlich kurz- und mittelfristig zu erhöhtem Bestandsaufbau kommen.

Ertragsorientierte Risiken:

Das Wettbewerbsrisiko bleibt unverändert hoch. Dementsprechend muss die UNIFLEX-Hydraulik GmbH weiterhin ihre gute Marktposition gegenüber dem Wettbewerb verteidigen. Das gute Preis-Leistungs-Verhältnis der Produkte, die anhaltende Innovationskraft sowie weiterhin stabile Kundenbeziehungen durch ein weltweites Vertriebsnetzwerk sind dabei relevante Wettbewerbsvorteile. Einen neu hinzutretenden Risikofaktor bilden Preissteigerungen für Materialien und Energie sowie Lohnsteigerungen aufgrund hoher Inflation. Dies führt zu verminderter Wettbewerbsfähigkeit gegenüber globalen Wettbewerbern. Es ist unvermeidlich geworden, die zunehmenden Kosten auch an die Kunden weiterzugeben.

Finanzwirtschaftliche Risiken:

Gegenwärtig profitiert die UNIFLEX-Hydraulik GmbH von ihrer weiterhin stabilen Liquiditäts- und Eigenkapitalsituation. Zukünftige Risiken bilden Inflation, Zinsbelastungen der Kunden und hohe Währungsschwankungen im ostasiatischen Raum sowie in Südamerika. Kurz- und Mittelfristig wird davon ausgegangen, dass auch die steigende Abgabenbelastung sowie eine gegenwärtig nach wie vor erschwerte Berechenbarkeit der Märkte bestehen bleiben.

Gewährleistungsrisiken:

Das Gewährleistungsrisiko ist durch nachhaltige Qualitätskontrollen bei der Produktion im eigenen Hause und bei den Vorlieferanten auf einem sehr niedrigen Niveau. Die praktizierte Wareneingangs und Schlussprüfung sowie der nachhaltig bewährte Auftragsabwicklungsprozess tragen zu fehlerfreien Prozessen in der Vor- und Hauptproduktion bei.

Beschaffungsrisiken:

Eine unveränderte Herausforderung bilden Lieferengpässe und oder Lieferausfälle sowie lange Lieferzeiten bei Vorlieferanten, welche die Produktionsabläufe und die Einhaltung von Kundenlieferterminen stark beeinflussen. Damit unweigerlich verbunden ist der Aufbau von Lagerbeständen. Zudem sind deutliche Preiserhöhungen bei verschiedenen Materialien, Komponenten und Dienstleistungen zu verzeichnen. Des Weiteren kämpft man mit Ressourcenverknappung und der geringen Verfügbarkeit von Übersee-Containern.

2. Chancenbericht

Weiterhin verfügt die UNIFLEX-Hydraulik GmbH aufgrund der sehr hohen Qualität ihrer Produkte, ihrer stabilen Kundenbeziehungen, ein auf Nachhaltigkeit ausgerichtetes Produktmanagement sowie ihre stabile finanzielle Situation über eine starke Marktposition. Durch eine effiziente Kombination von Vor- und Hauptproduktion und den erfolgreichen Ausbau des weltweiten Vertriebsnetzes wurden relevante Grundsteine für die nachhaltige Entwicklung des Unternehmens gelegt. Die aktuelle internationale (wirtschafts-) politische Gemengelage führt durch den potenziellen Wegfall von Absatzmärkten zu einem Innovationsdruck, den die UNIFLEX Hydraulik GmbH als Chance begreift und an die sie sich durch das Entwickeln neuer Produkte und das Identifizieren neuer Einsatzgebiete anpasst.

3. Gesamtaussage

Die UNIFLEX-Hydraulik GmbH behält die globalen Auswirkungen und die Folgen der Corona-Pandemie im Blick. Dazu kommen Risiken, ausgelöst durch kriegerische Handlungen in der Ukraine, wie ein steigender Protektionismus, Kapitalverkehrsreglementierungen sowie hohe Transportkosten, die möglicherweise zu einer Abschottung der Wirtschaftsräume Nordamerika, Europa und Asien führen. Gegenstand derzeitiger Planungen sind mögliche Reduktionen dieser Abhängigkeiten. Im Inland können teure und unsichere Energieversorgung und wachsende Bürokratie den Geschäftserfolg beeinträchtigen.



Trotz all dem blickt die UNIFLEX Hydraulik GmbH aufgrund ihrer schlanken Organisationsstruktur, einer gut eingespielten Entwicklung und Konstruktion, einer erfolgreichen Intensivierung der Vertriebsaktivitäten sowie mit einer derzeit positiven Auftragslage und Produktivität optimistisch in die Zukunft.

V. Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten

Zu den im Unternehmen bestehenden Finanzinstrumenten zählen im Wesentlichen Forderungen, Verbindlichkeiten und Guthaben bei Kreditinstituten.

Die Gesellschaft verfügt über einen überwiegend solventen Kundenstamm. Forderungsausfälle sind die Ausnahme. Zudem besteht eine langjährige Zusammenarbeit mit einem Großteil der Kunden.

Verbindlichkeiten werden innerhalb der vereinbarten Zahlungsfristen gezahlt.

Im kurzfristigen Bereich finanziert sich die Gesellschaft über das interne Cashpool-Verfahren.

Ziel des Finanz- und Risikomanagements der Gesellschaft ist die Sicherung des Unternehmenserfolgs gegen finanzielle Risiken jeglicher Art. Beim Management der Finanzpositionen verfolgt das Unternehmen eine konservative Risikopolitik.

Soweit bei finanziellen Vermögenswerten Ausfall- und Bonitätsrisiken erkennbar sind, werden entsprechende Wertberichtigungen vorgenommen. Zur Minimierung von Ausfallrisiken verfügt das Unternehmen über ein adäquates Debitorenmanagement. Darüber hinaus informiert man sich vor Anbahnung einer neuen Geschäftsbeziehung stets über die Bonität unserer Kunden.

Karben, 11.Mai 2023

Dipl.-Ing. Harald von Waitz

Dr. Friedrich von Waitz

Patrick Sticker

Bilanz zum 31. Dezember 2022

AKTIVA

| | 31.12.2022 | 31.12.2021 |
|---|--------------|------------|
| | € | € |
| A. ANLAGEVERMÖGEN | | |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | | |
| 1. Entgeltlich erworbene EDV-Software | 23.528,39 | 34,00 |
| 2. Geleistete Anzahlungen | 0,00 | 24.130,00 |
| | 23.528,39 | 24.164,00 |
| II. Sachanlagen | | |
| 1. Technische Anlagen und Maschinen | 224.467,28 | 261.343,58 |
| 2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 815.155,86 | 677.523,38 |
| | 1.039.623,14 | 938.866,96 |
| III. Finanzanlagen | | |
| 1. Anteile an verbundenen Unternehmen | 209.863,64 | 209.863,64 |



| | 31.12.2022 | 31.12.2021 |
|---|---------------|---------------|
| | € | € |
| 2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen | 375.023,44 | 441.462,12 |
| 3. Sonstige Ausleihungen | 1.300.000,00 | 1.300.000,00 |
| | 1.884.887,08 | 1.951.325,76 |
| | 2.948.038,61 | 2.914.356,72 |
| B. UMLAUFVERMÖGEN | | |
| I. Vorräte | 8.234.629,17 | 6.784.608,03 |
| II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | | |
| 1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen | 8.692.414,24 | 7.710.018,17 |
| 2. Übrige Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | 3.557.529,28 | 2.566.027,68 |
| | 12.249.943,52 | 10.276.045,85 |
| III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten | 904.215,67 | 1.667.053,40 |
| | 13.154.159,19 | 11.943.099,25 |
| C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN | 49.771,21 | 31.945,17 |
| | 24.386.598,18 | 21.674.009,17 |

PASSIVA

| | 31.12.2022 | 31.12.2021 |
|--|---------------|---------------|
| | € | € |
| A. EIGENKAPITAL | | |
| I. Gezeichnetes Kapital | 260.000,00 | 260.000,00 |
| II. Bilanzgewinn | 16.092.226,61 | 14.166.822,06 |
| | 16.352.226,61 | 14.426.822,06 |
| B. RÜCKSTELLUNGEN | 6.159.116,87 | 5.316.702,83 |
| C. VERBINDLICHKEITEN | | |
| 1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 17.376,93 | 6.002,41 |
| 2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen | 663.677,41 | 560.691,11 |
| 3. Übrige Verbindlichkeiten | 1.194.200,36 | 1.363.790,76 |
| - davon aus Steuern: T€ 56 (Vorjahr: T€ 51) | | |
| | 1.875.254,70 | 1.930.484,28 |
| | 24.386.598,18 | 21.674.009,17 |

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022

| | 2022 | 2021 |
|---|---------------|---------------|
| | € | € |
| 1. Rohergebnis | 14.293.340,41 | 13.402.035,99 |
| 2. Personalaufwand | | |
| a) Löhne und Gehälter | -6.000.109,68 | -4.961.415,55 |
| b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung | -1.051.432,22 | -949.946,51 |
| - davon für Altersversorgung: T€ 72 (Vorjahr: T€ 112) | | |
| | -7.051.541,90 | -5.911.362,06 |
| 3. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | -240.001,71 | -326.623,28 |
| 4. Sonstige betriebliche Aufwendungen | -5.490.163,06 | -4.283.171,26 |
| - davon aus Währungsumrechnung: T€ 529 (Vorjahr: T€ 303) | | |
| 5. Erträge aus Beteiligungen | 1.473.073,20 | 1.968.485,00 |
| - davon aus verbundenen Unternehmen: T€ 1.473 (Vorjahr: T€ 1.968) | | |
| 6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 88.235,58 | 41.257,07 |
| - davon aus verbundenen Unternehmen: T€ 43 (Vorjahr: T€ 41) | | |
| 7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen | -96.107,00 | -261.346,00 |
| - davon aus Abzinsung: T€ 96 (Vorjahr: T€ 261) | | |
| 8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | -1.042.169,26 | -1.150.410,72 |
| 9. Ergebnis nach Steuern | 1.934.666,26 | 3.478.864,74 |
| 10. Sonstige Steuern | -9.261,71 | -9.072,45 |
| 11. Jahresüberschuss | 1.925.404,55 | 3.469.792,29 |
| 12. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr | 14.166.822,06 | 10.697.029,77 |
| 13. Bilanzgewinn | 16.092.226,61 | 14.166.822,06 |

Anhang für das Geschäftsjahr 2022

I. ALLGEMEINE ANGABEN ZUM UNTERNEHMEN

Die UNIFLEX-Hydraulik GmbH hat ihren Sitz in Karben. Sie ist im Handelsregister des Amtsgerichtes Frankfurt am Main unter HR B 72194 eingetragen.

II. ALLGEMEINE ANGABEN ZUM JAHRESABSCHLUSS



Die Gesellschaft gilt im Sinne von § 267 Abs. 2 HGB als mittelgroße Kapitalgesellschaft. Der Jahresabschluss der UNIFLEX-Hydraulik GmbH wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches für Kapitalgesellschaften unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung aufgestellt. Dabei wurden die ergänzenden Vorschriften des GmbH-Gesetzes sowie des Gesellschaftsvertrages beachtet.

Der Jahresabschluss ist in Euro aufgestellt. Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Auf fremde Währungen lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten haben allesamt eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr und sind zu amtlich notierten Wechselkursen deutscher Kreditinstitute am Bilanzstichtag umgerechnet.

III. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind gegenüber dem Vorjahr unverändert beibehalten worden. Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren im Wesentlichen die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

AKTIVA

Die immateriellen Vermögensgegenstände und das Sachanlagevermögen sind mit den Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen aktiviert.

Die Abschreibungen wurden nach der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear vorgenommen.

Die Anteile und Ausleihungen an verbundene Unternehmen sind mit den Anschaffungskosten bzw. zum Nominalwert angesetzt.

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sind zu fortgeschriebenen durchschnittlichen Anschaffungskosten bzw. zu Einstandspreisen oder niedrigeren Marktpreisen angesetzt.

Die unfertigen und fertigen Erzeugnisse werden mit den Einzelkosten und angemessenen Gemeinkosten bewertet.

Die geleisteten Anzahlungen sind zu Nennwerten angesetzt.

Der Ansatz der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände erfolgt grundsätzlich zu Nennwerten. Erkennbare Risiken wurden durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt. Zur Abdeckung des allgemeinen Kreditrisikos wird eine Pauschalwertberichtigung von 2,0 % auf die nicht einzelwertberichtigten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen vorgenommen.

Die liquiden Mittel wurden zu Nominalwerten angesetzt.

Der Rechnungsabgrenzungsposten wurde in Höhe der Ausgaben angesetzt, soweit diese Aufwendungen für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen.

PASSIVA

Die Posten des Eigenkapitals sind zu Nennwerten angesetzt.

Die Bewertung der Rückstellungen für Pensionen erfolgte nach den anerkannten Grundsätzen der Versicherungsmathematik mittels der sog. „Projected-Unit-Credit“-Methode. Als biometrische Rechnungsgrundlagen wurden die „Richttafel 2018 G“ von Dr. Klaus Heubeck mit einem Rechnungszinsfuß von 1,78 % angesetzt. Hierbei handelt es sich um den durchschnittlichen Marktzinssatz, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von zehn Jahren ergibt. Künftige Rentenanpassungen wurden mit 1,75 % p. a. und Gehaltssteigerungen wurden mit 1,0 % p. a. berücksichtigt.

Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Ansatz der Rückstellungen für Pensionen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Jahren und dem Ansatz der Rückstellungen für Pensionen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen sieben Jahren (1,78 % zu 1,44 %) beträgt T€ 189. Dieser Betrag unterliegt einer Ausschüttungssperre gemäß § 253 Abs. 6 HGB.

Die übrigen Rückstellungen sind in der Höhe der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbeträge und die Verbindlichkeiten mit ihren Erfüllungsbeträgen passiviert.

Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem § 253 Abs. 2 Satz 1 und 2 HGB entsprechenden Marktzinssatz abgezinst.

IV. ERLÄUTERUNGEN ZU DEN EINZELNEN POSTEN

1. Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ergibt sich aus dem auf den nachfolgenden Seiten dargestellten Anlagenspiegel.

Entwicklung des Anlagevermögens in der Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022



| | Anschaffungs- und Herstellungskosten | | | | |
|---|---|----------------|--------------------|----------------|-------------------------|
| | Stand 01.01.2022 | Zugänge | Umbuchungen | Abgänge | Stand 31.12.2022 |
| | € | € | € | € | € |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | | | | | |
| 1. Entgeltlich erworbene EDV-Software | 350.860,58 | 0,00 | 25.630,00 | 0,00 | 376.490,58 |
| 2. Geleistete Anzahlungen | 24.130,00 | 1.500,00 | -25.630,00 | 0,00 | 0,00 |
| | 374.990,58 | 1.500,00 | 0,00 | 0,00 | 376.490,58 |
| II. Sachanlagen | | | | | |
| 1. Technische Anlagen und Maschinen | 562.440,61 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 562.440,61 |
| 2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 1.911.826,44 | 338.622,28 | 0,00 | 0,00 | 2.250.448,72 |
| | 2.474.267,05 | 338.622,28 | 0,00 | 0,00 | 2.812.889,33 |
| III. Finanzanlagen | | | | | |
| 1. Anteile an verbundenen Unternehmen | 209.863,64 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 209.863,64 |
| 2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen | 441.462,12 | 0,00 | 0,00 | 66.438,68 | 375.023,44 |
| 3. Sonstige Ausleihungen | 1.300.000,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 1.300.000,00 |
| | 1.951.325,76 | 0,00 | 0,00 | 66.438,68 | 1.884.887,08 |
| | 4.800.583,39 | 340.122,28 | 0,00 | 66.438,68 | 5.074.266,99 |
| | Abschreibungen | | | | |
| | Stand 01.01.2022 | Zugänge | Abgänge | Abgänge | Stand 31.12.2022 |
| | € | € | € | € | € |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | | | | | |
| 1. Entgeltlich erworbene EDV-Software | 350.826,58 | 2.135,61 | 0,00 | 0,00 | 352.962,19 |
| 2. Geleistete Anzahlungen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| | 350.826,58 | 2.135,61 | 0,00 | 0,00 | 352.962,19 |
| II. Sachanlagen | | | | | |
| 1. Technische Anlagen und Maschinen | 301.097,03 | 36.876,30 | 0,00 | 0,00 | 377.973,33 |
| 2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 1.234.303,06 | 200.989,80 | 0,00 | 0,00 | 1.435.292,86 |
| | 1.535.400,09 | 237.866,10 | 0,00 | 0,00 | 1.773.266,19 |



| | Abschreibungen | | | Stand 31.12.2022 € |
|---|-----------------------|-----------------|------------|-----------------------|
| | Stand 01.01.2022 € | Zugänge Ab € | gänge € | |
| III. Finanzanlagen | | | | |
| 1. Anteile an verbundenen Unternehmen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 3. Sonstige Ausleihungen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| | 1.886.226,67 | 240.001,71 | 0,00 | 2.126.228,38 |
| Buchwerte | | | | |
| | Stand 31.12.2022 | | | Stand 31.12.2021 |
| | € | | | € |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | | | | |
| 1. Entgeltlich erworbene EDV-Software | | 23.528,39 | | 34,00 |
| 2. Geleistete Anzahlungen | | 0,00 | | 24.130,00 |
| | | 23.528,39 | | 24.164,00 |
| II. Sachanlagen | | | | |
| 1. Technische Anlagen und Maschinen | | 224.467,28 | | 261.343,58 |
| 2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | | 815.155,86 | | 677.523,38 |
| | | 1.039.623,14 | | 938.866,96 |
| III. Finanzanlagen | | | | |
| 1. Anteile an verbundenen Unternehmen | | 209.863,64 | | 209.863,64 |
| 2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen | | 375.023,44 | | 441.462,12 |
| 3. Sonstige Ausleihungen | | 1.300.000,00 | | 1.300.000,00 |
| | | 1.884.887,08 | | 1.951.325,76 |
| | | 2.948.038,61 | | 2.914.356,72 |

2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen enthalten Forderungen gegen Gesellschafter in Höhe von T€ 6.515. Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen bestehen in Höhe von T€ 6.371 aus dem Finanzclearing und in Höhe von T€ 2.321 aus Lieferungen und Leistungen.

3. Eigenkapital

Der Bilanzgewinn enthält den Gewinnvortrag von T€ 14.167.

4. Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich im Wesentlichen aus Verpflichtungen aus Teilergebnisabführung (T€ 999) und aus der Lohnerhöhung des Jahres 2022 inkl. Prämien (T€ 1.300) zusammen.

5. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

| | davon mit einer Restlaufzeit von | | | |
|--|----------------------------------|--------------|-----------|--------------|
| | Stand 31.12.2022 | bis 1 Jahr | 1-5 Jahre | über 5 Jahre |
| | T€ | T€ | T€ | T€ |
| 1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 17 | 17 | 0 | 0 |
| | (Vj.: 6) | (Vj.: 6) | (M.: 0) | Vj.: 0) |
| 2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen | 20 | 20 | 0 | 0 |
| | (Vj.: 29) | (Vj.: 29) | (Vj.: 0) | (Vj.: 0) |
| 3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 683 | 683 | 0 | 0 |
| | (Vj.: 940) | (Vj.: 940) | (Vj.: 0) | (Vj.: 0) |
| 4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen | 664 | 664 | 0 | 0 |
| | (Vj.: 561) | (Vj.: 561) | (Vj.: 0) | (Vj.: 0) |
| 5. Sonstige Verbindlichkeiten | 491 | 395 | 0 | 96 |
| | (Vj.: 394) | (Vj.: 298) | (Vj.: 0) | Vj.: 96) |
| davon aus Steuern | 56 | 56 | 0 | 0 |
| | (Vj.: 51) | (Vj.: 51) | (Vj.: 0) | (Vj.: 0) |
| | 1.875 | 1.779 | 0 | 96 |
| | (Vj.: 1.930) | (Vj.: 1.834) | (Vj.: 0) | (Vj.: 96) |

Die Verbindlichkeiten sind nicht besichert.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen enthalten ausschließlich Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Die Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin belaufen sich dabei auf T€ 127.

Unter den sonstigen Verbindlichkeiten wird die Einlage des stillen Gesellschafters in Höhe von T€ 96 ausgewiesen.

V. SONSTIGE ANGABEN
1. Mitarbeiter

Im Jahresdurchschnitt waren beschäftigt:

| | 2022 | 2021 |
|--------------|------|------|
| Produktion | | |
| Arbeitnehmer | 40 | 37 |
| Verwaltung | | |
| Angestellte | 48 | 43 |
| | 88 | 80 |

2. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen Verpflichtungen aus Mietverträgen in Höhe von insgesamt T€ 421 p. a.

Die Verträge dienen der Anmietung von Gebäuden, technischen Anlagen und Maschinen. Die Vorteile der abgeschlossenen Verträge bestehen in der Nutzung der Vermögensgegenstände, die Risiken in der Verpflichtung zur Zahlung.

3. Anteilsbesitz

| Name und Sitz | Eigenkapital zum 31.12.2022 | Prozentsatz der Beteiligung | Jahresergebnis |
|---|-----------------------------|-----------------------------|---------------------|
| | T€ | % | T€ |
| UNIFLEX of America Ltd., Mokena, Illinois | 2.506 [*] | 100 | 1.553 [*] |
| UNIFLEX-Hydraulik Asia Pacific Pte. Ltd., Singapur | 1.232 | 100 | 212 |
| UNIFLEX-Hydraulik Asia Holding Pte. Ltd., Singapur | 750 | 100 | 326 |
| UNIFLEX-Hydraulik Trading (Shanghai) Co., Ltd., Shanghai | 1.569 ^{**} | 100 ^{*****} | 308 ^{**} |
| Unijoin Machinery Co., Ltd., Shanghai | 720 ^{**} | 51 ^{*****} | 129 ^{**} |
| UNIFLEX Hose Assembly Machines India Pvt. Ltd., Bangalore | 391 ^{***} | 100 ^{*****} | 46 ^{***} |
| UNIFLEX Latin America S.R.L., Montevideo | 547 ^{****} | 95 | 143 ^{****} |

^{*}) umgerechnet zum Devisenkassamittelkurs am Stichtag \$/€ = 1,0666

^{**}) umgerechnet zum Devisenkassamittelkurs am Stichtag CNY/€ = 7,3582

^{***}) umgerechnet zum Devisenkassamittelkurs am Stichtag INR/€ = 88,171

^{****}) umgerechnet zum Devisenkassamittelkurs am Stichtag UYU/€ = 42,8780

^{*****}) indirekte Beteiligung über die UNIFLEX-Hydraulik Asia Holding Pte. Ltd., Singapur

4. Geschäftsführung

Die Geschäftsführung bestand im Jahr 2022 aus folgenden Mitgliedern:

- Dr. Friedrich von Waitz, Kassel, Jurist
- Dipl.-Ing. Harald von Waitz, Kahl am Main, Ingenieur
- Patrick Sticker, Bad Vilbel, Kaufmann

Die Gesamtbezüge der Geschäftsführung beliefen sich auf T€ 701.

5. Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung schlägt der Gesellschafterversammlung vor, den Jahresüberschuss von € 1.925.404,55 zusammen mit dem bestehenden Gewinnvortrag in Höhe von € 14.166.822,06 auf neue Rechnung vorzutragen.

Karben, 11. Mai 2023

Dipl.-Ing. Harald von Waitz

Dr. Friedrich von Waitz

Patrick Sticker



BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die UNIFLEX-Hydraulik GmbH, Karben

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der UNIFLEX-Hydraulik GmbH, Karben - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben.

Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus



- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrundeliegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrundeliegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Essen, 11. Mai 2023

**MÄRKISCHE REVISION GMBH
WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT
STEUERBERATUNGSGESELLSCHAFT**

Hans-Henning Schäfer, Wirtschaftsprüfer

Dirk Herrmann, Wirtschaftsprüfer